



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

97 (28.2.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184111)

Aus Stadt und Land.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Mannheim C. D.

Die gestern Abend im oberen Saale des Kohlensteiners abgehaltenen Mitglieder-Versammlung beschäftigte sich mit Fragen von außerordentlicher Wichtigkeit wie Kohlenpreise und Zentralschaltung, um sodann noch zu den kommenden Gemeindevahlen Stellung zu nehmen. Herr von Ku begrüßte die Erhebungen und gab zunächst einen kurzen politischen Überblick, indem er den Vorwurf zurückwies, als ob das Bürgerium in der Revolutionzeit geschlossen habe. Erfreulicherweise sei es für den Augenblick gelungen, die Gewalttätigkeiten zu den Unruhen der letzten Tage zu begrenzen, zu bannen. Wie lange die Ruhe aber anhalte, wisse man nicht; man müsse aber der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich derartige bedauerliche Vorgänge nicht wiederholen. Redner verwies alsdann auf die ungeheure Steigerung der Kohlenpreise. Wer ein Haus mit Zentralschaltung habe, befinde sich in einer ählichen Lage, da die Mehrkosten nahezu der Vermieter allein zu tragen und der Mieter zu seinem Anteil daran habe. Bei den größeren Wohnungen sei jedoch die Lastfrage der langfristigen Verträge zu verzeichnen. Bei diesen Verträgen sei es nicht möglich, die Miete zu steigern, wie auch die Verzerrung der Kohlen in Anrechnung zu bringen. Man könne aber den Hausbesitzern mit Zentralschaltung nicht länger zumuten, die Kosten weiter allein zu tragen. Einzelne Gerichte haben auch dahin Urteil ergeben lassen, daß ein Teil der Teuerung zu Lasten des Mieters angerechnet seien. Das Reich habe aber bis jetzt nicht eingegriffen und Einzelprozesse seien zu umständlich. Deshalb werde die Organisation des Hausbesitzes in dieser Frage nachdrücklich an die Reichsjustiz solange herantreten, bis sie zugunsten der Vermieter getätigt ist. Auch müsse man sich in der Öffentlichkeit an den Rechtsstaat und das Gerechtigkeitsgefühl der Mieter wenden; vielleicht erlaube mancher Mieter freiwillig dazu, einen entsprechenden Beitrag zu übernehmen.

An die Ausführungen schloß sich eine rege Aussprache, die hauptsächlich um die Prozentliche Kohlensteuer drehte und mit der Annahme folgender Entschlüsse endete:

Durch die unerbörte, anhaltende Steigerung der Kohlenpreise erwachsen den Besitzern von Häusern mit Zentralschaltung außerordentlich große Nachteile. Dieser Mißstand wird geradezu untragbar, wenn die früher vereinbarten und durch langfristige Mietverträge noch jetzt aufrechterhaltenen Mietpreise, die Vergütung für Zentralschaltung und Warmwassererzeugung in sich schließen. Auf Grund der noch laufenden Verträge genießen also die Mieter in Zentralschaltungshäusern auf Kosten der Vermieter, die vielfach die wirtschaftlich Schwächeren sind, einen unberechtigten Vorteil vor den viel weniger gutgestellten Kreisen, die in Häusern mit Einzelheizung wohnen und dort die Wirkung der Brennstoffverwertung in vollem Umfang auf sich nehmen müssen. Wenn beim Abschluß der berühmten Mietverträge auch mit kleineren Schwankungen im Kohlenpreise gerechnet wurde, so würden die bestehenden Vereinbarungen doch nie zustande gekommen sein, wenn eine Steigerung des Kohlenpreises um das Vier- und Fünffache vorausgesehen gewesen wäre.

Eine Auslegung der Verträge nach Treu und Glauben erfordert deshalb eine sachgemäße Lösung dieser brennenden Frage, die für viele Hausbesitzer zur Existenzfrage geworden ist. Versuche durch freiwillige Vereinbarung eines gerechten Ausgleichs herbeizuführen, scheitern meist an dem Mangel an Verständnis und Entgegenkommen seitens der in Frage stehenden Mieterkreise. Es besteht deshalb eine Regelung auf dem Rechtsweg herbeizuführen. Bis jetzt sind trotz wiederholter Vorstellungen an maßgebende Stellen gesetzliche Maßnahmen nicht erzielt worden. Der Verein ersucht deshalb die Leitung des Badischen Landesverbandes, dieser Frage ungenügend ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken, und die eingeleiteten Schritte nachdrücklich zu unterstützen. Von der Einsicht gerecht und billig denkender Mieter darf erwartet werden, daß ohne Rücksicht auf die augenblicklich bestehende formelle Rechtslage angesichts der so außerordentlich veränderten Preisverhältnisse aus dem Gefühl der moralischen Verpflichtung heraus auf gütlichem Wege eine gerechte Verteilung der Lasten für die Zentralschaltung zwischen den Parteien durchgeführt wird.

Ueber die Stellungnahme zu den Gemeindevahlen verbreitete sich ebenfalls Herr von Ku. Er führte aus, daß es sich um die Frage handle, ob die Mitglieder wie früher die Wahlen gemeinsam mit den politischen Parteien durchführen wollen oder ob es eventuell angezeigt ist, daß die Wirtschaftsprüfung der Hausbesitzer als solche selbständig in den Wahlkampf eintritt. Für diese beiden Auffassungen sprächen gewisse Gründe. Jedenfalls wolle man aber zuerst die Mitglieder hören. Der Vorstand habe sich an vier politische Parteien zwecks event. Interessenerklärung gewandt. Von zwei Parteien, der „Deutsch-demokratischen Partei“ sowie der „Radikalliberalen Volkspartei“, seien Antworten erhalten. — In der Aussprache zu diesem Punkte gab Herr Helferlich die Antwort des Zentrums bekannt. Mehrere Redner sind der Ansicht, daß von der Auffassung einer separaten Liste Abstand genommen werden sollte. Herr Dr. Beringer gab in längerer Ausführungen die Ansicht des Vorstandes bekannt, der auf demselben Standpunkte liege. Deshalb wolle man von der Auffassung einer eigenen Liste absehen. Nachdem noch weitere Wortmeldungen erfolgt waren, schloß der Vorsitzende um 10 Uhr die Versammlung.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Zweites Konzert des Philharmonischen Vereins.

(Schubertabend.)

Welch köstlichen Schatz ebener Geistesgaben hinterließ uns doch Franz Schubert, der ehemalige Schützling in Admetos bei Wien, der so arm starb, daß aus seinem Nachlaß nicht einmal die Grabsteinplatten bestreiten konnten! Und wie glücklich vereint seine Wertvollheit die Vollkommenheit mit feinsten Sprachschönheiten und feinsten tonmalender Kunst der Begleitstimme, die erst dann in die ihr gebührende Selbständigkeit neben der Singstimme tritt, so daß der Organist des deutschen Klaviers mit Recht der „Richard Wagner des Klaviers“ genannt wird.

Eine zulässige Wiedergabe der „Winterreise“, die den damals 35jährigen Lieddichter mehr ergriffen, als dies je bei anderen Dichtern der Fall war, gehört zu den seltenen Erscheinungen im Konzertsaal. Um so mehr mußte die feistige Wiedergabe der in Einklang mit der lausigen Stelle der veredelten Winterlandschaft in so lebendigen Farben und mit so feinem Sprachempfinden schildernden 24 Gesänge interessieren. Stand doch auf dem Podium ein Sänger, der nicht nur die Schönheiten der Schubertschen Gesänge warm empfand, sondern diesen hervorragenden Gesangs- und Vortragskunstler zu seiner feinsten Belebung derselben geradezu prädestiniert. Der Entzückter Baritonist Helge Lindberg dessen Wiege in Schweden-land, hatte mit ihrer feinsinnigsten, hinreißenden Klangung einen künstlerischen Erfolg, wie er nur hervorragenden Sängern vorbehalten ist. Eine kernige, in allen Regungen wohlgeformte Stimme, intellektuelle Schärfe und musikalischer Einfühlungsvermögen sind Einzelfaktoren seiner Kunst und seines hohen Festhaltens, ganz in dem jeweiligen Poem aufzugehen und nur seinem Schöpfer zu dienen. So wurde das Lied zum Erlebnis und der herrlich verlaufene Abend zu einer Quelle ungetrübten Genusses. Jedes Lied war in seiner Eigenart erfüllt, der Stimmungsgewalt reiflich erschöpft und neben der feinsten technischen Durchdringung — es sei nur an die Koloraturen des „Verrückt“ erinnert — bestimmt hervor. Was will gegenüber solcher Vertragskultur eine Konzertsänger, die vielleicht in Indispositionen ihre Ursache hatte, bezeichnen?

Am Abgange sah Wilhelm Furtwängler und folgte mit Partitur und lausiger Anschlagungskunst den Intentionen des Vortragsleiters, so daß sich Klang und Begleitung zu völliger Einheit verschmolz. Schade, daß diesem köstlichen Zusammenwirken nicht ein wenig inniger Raum gelassen werden konnte. — Da das akademische Niveau überhöhter Vertiefung des Konzerts nicht zu pünktlichem Erscheinen aufgefordert waren. F. M.

Die Beratungsstelle für Auszuweisende.

Von der Beratungsstelle für Auszuweisende, Schloß, unter Mitwirkung der folgenden Mitglieder:

Wir stellen fest, daß in letzter Zeit Leute, welche, um die irdische Arbeit der Beratungsstelle zu unterstehen und zu unterstützen, durch unverantwortliches Treiben Ursache unter die Auszuweisenden tragen. Es wird von diesen Leuten das Verächtliche, daß die Auszuweisenden in kürzester Zeit Mannheim verlassen müßten, ja es sind sogar verschiedenen Einwohnern Karten zugesandt worden mit der Verfügung zum Verlassen der neutralen Zone. Die Absender dieser Karten sollen z. T. die Beratungsstelle, z. T. das Bezirksamt sein.

Wir erklären hiermit ausdrücklich, daß weder die Beratungsstelle noch das Bezirksamt diese Karten absenden haben, daß im Gegenteil wir noch keine Befehle zum Verlassen der neutralen Zone erhalten sind und noch den neuesten amtlichen Bekanntmachungen die größtmöglichen Widerstände zu erwarten sind. Bis zur endgültigen Entscheidung ist natürlich das größte Ansehen unsrerseits darauf gerichtet, in beiden Fällen die Verminderung der Zahl der Auszuweisenden, sowie in der „Unterstützungsbewertung“, welche beide als Vorkaufstrafen von und behandelt werden, größtmögliche Erfolge zu erzielen. Redner machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sämtliche Mitglieder unserer Beratungsstelle sich verpflichtet haben, ehrenamtlich tätig zu sein. Infolgedessen ist es uns möglich, ohne Unterbrechung der Auszuweisenden die Arbeiten zu erledigen, jedoch ist jeder, auch der Mitglieder, der zeitweilig zur Abgabe von Besuchen am Vertriebsamt an uns wenden kann.

Ernennungen. Der als Nachfolger des verstorbenen Geheimrats Beder zum Landeskommissar für die Kreise Freiburg, Birsach und Offenburg mit dem Sitz in Freiburg ernannte Geh. Oberregierungsrat Dr. Karl Schneider ist im Jahre 1870 als Sohn des damaligen Hauptmanns und späteren Bankiers Karl August Schneider in Karlsruhe geboren. Er fand zwei Jahre nach Ablegung seiner zweiten juristischen Prüfung als Sekretär im Ministerium des Innern im Jahre 1898 seine erste stammsmäßige Anstellung, ging im folgenden Jahre als Amtmann nach Baden und im Jahre 1902 als Amtsvorstand nach Reutlingen. Im Jahre 1906 wurde er dann dem Ministerium des Innern zur ausschließlichen Dienstleistung beigegeben, bei dem er im folgenden Jahre mit dem Titel Regierungsrat zum Kollegiumsmitglied ernannt wurde. In dieser Eigenschaft hat er die ihm übertragenen Geschäfte mit großer Umsicht und Sachkenntnis geleitet. Er hat sich besonders um die Hebung des Handwerkersstandes, wie auch um das gewerbliche Fortbildungswesen verdient gemacht. Später wurde ihm der Vorschlag der Reichsregierung über das Ernährungswesen für Baden übertragen. Zu seinem Nachfolger ist der Oberamtmann und Amtsvorstand Dr. Wilh. Jung in Birsach ernannt worden. Er ist als Sohn des derzeitigen Vorsitzenden des Vorstandes der badischen landwirtschaftlichen Berufsvereinsvereine Karlsruhe, Geh. Oberregierungsrat Albert Jung, im Jahre 1874 in Birsach geboren, war als Amtmann in Mannheim und Waldshut und als Amtsvorstand in Eppingen und Birsach tätig.

Verstorbene. Polizeikommissar Karl Janisch in Freiburg zum Bezirksamt Mannheim und Polizeikommissar Karl Bissel in Mannheim zum Bezirksamt Freiburg. Verwaltungsrat Wilhelm Stoll in Donaueschingen zum Bezirksamt Karlsruhe, Amtsvorstand Wilm. Raab in Pforzheim zum Bezirksamt Donaueschingen, Finanzsekretär Franz Haber in Karlsruhe zum Finanzamt Birsach, Zollverwalter Johann Schneider in Birsach-Friedlingen zum Rebenzollamt I. Radolfzell, Finanzsekretär Karl Himmelpaus in Freiburg zum Steueramt für den Bezirk Emmendingen, Zollassistent Gustav Thomann in Heidelberg unter Ernennung zum Steuerassistent zum Untersteueramt Birmingen, die Finanzsekretäre Karl Frank in Pforzheim zum Hauptsteueramt Baden, Hermann Seiler in Reutlingen zum Steueramt für den Bezirk Bühl, Karl Keller in Karlsruhe zum Finanzamt Landerbachshausen, Otto Müller in Baden zum Hauptsteueramt Freiburg und Friedrich Lehmann in Singen zum Hauptsteueramt Mannheim, die Eisenbahnschreiber Joseph Rieger in Kattal nach Ralsch und Karl Reewarth in Mannheim nach Birsach-Zell.

Kasse und Gassen. Das badische Justizministerium hat bestimmt, daß nach Geldstrafen und rückständige Kosten, die durch die Verordnung der bad. Volksregierung vom 2. Dez. 1918 oder durch die Verordnung des Kaisers der Volksbeauftragten vom 3. Dez. 1918 erlassen waren, aber trotzdem in Ansehung davon nach dem Inkrafttreten der betr. Verordnungen bezahlt wurden, zurückzugeben sind.

Beirat der Kriegsbeschädigten im Ministerium. Aufgrund einer vom Reichsverband der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen, Gau Baden, dem Gesamtministerium überreichten Denkschrift hat dieses genehmigt, daß beim Ministerium des Innern zur Mitwirkung bei den Kriegsbeschädigtenfürsorgefragen ein Beirat aus vorläufig drei Mitgliedern des Gauausführesses Baden, des Reichsverbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer sich zusammenzusetzen wird. Dieser Beirat, der aus den Herren Delp, Gauverwalter, Eugen Oberle, Gausekretär und Dr. med. Karl Rosenthal besteht, wird bei der bevorstehenden reichsgerichtlichen Regelung der Kriegsbeschädigtenfürsorge als Beirat der organisierten Kriegsbeschädigten und ehemaligen Kriegsteilnehmer für Baden mitwirken und bis zur Einführung des reichsgerichtlichen Beirates im Amt bleiben.

Kriegs- und Häftlingsgruppen-Fürsorge. Der am letzten Sonntag im Rückensaal des Hofgartens veranstaltete Wagner-Abend war nicht nur, wie schon berichtet, von einem

vollen künstlerischen Erfolge begleitet, sondern er erbrachte auch ein überaus erfreuliches finanzielles Resultat. Obwohl in den letzten Stunden der Kartenverkauf durch die ausgebrochenen Unruhen wesentlich beeinträchtigt worden war und viele der Meinung waren, daß die Veranstaltung überhaupt nicht stattfinden, beglückte sich der letzte Ueberrest auf rund 8400 Mk. Dieser wird je zur Hälfte der Kriegsgefangenenfürsorge (Kates Kreuz) und der Ortsgruppe des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Häftlingsgruppen zugewiesen. Es darf wohl erwähnt werden, daß Herr Julius Jahl, der sich schon in den ersten Kriegsjahren durch Bringenden von Liebesgaben an die Front den Dank vieler Häftlinge erworben, das Verdienst für sich in Anspruch nehmen darf, durch Vorbereitung und Durchführung der samstägigen Wohltätigkeitsveranstaltung den Hauptteil zum Erfolg des Abends beigetragen zu haben.

Ps. Aus dem Vollzugsamt. Zu der morgen Samstag in Durach stattfindenden Landesversammlung der A. B. V. und S. Räte Badens wurde als Vertreter des Mannheimer Arbeiterrotts Herr Bischoff delegiert. Nach einer Mitteilung des Stadtrats wurde entsprechend dem vom Arbeiterrot geäußerten Wunsch die städtische Kommission für das Wohnungswesen durch Zuzug der Herren Bischoff und Hartl erweitert. Ferner wurde dem Antrag auf Aufnahme des Herrn H. Ammele in den Ausschuss zur Ermittlung von Wohnungen im Bezirk 10 (Oststadt) stattgegeben. Die Haushelfer und Haushelferinnen beim Postamt hatten sich um Gewährung der den übrigen Beamten zugeständenen Betriebszulage unter befristeter Vermittlung der Direktion des Postamtes an die Oberpostdirektion gewandt. Nachdem die Oberpostdirektion erklärt hatte, zu einer Änderung der bestehenden Bestimmungen nicht bereit zu sein, wandten sich die Betroffenen mit der Bitte um untertänigste Vermittlung an den Vollzugsamt. Der Vollzugsamt ist diesem Ansuchen insofern nachgekommen, als er an die Oberpostdirektion Korridor die Aufforderung richtete, den als beantragt ersuchten und daher zu befristeten Antrag an das Reichspostamt weiterzuleiten.

Ps. Seitens einer Delegation der hiesigen Schutzmannschaft wurden wir gebeten, der Öffentlichkeit gegenüber nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Polizeibeamten ihren Beruf lediglich dahingehend ausgeübt wissen wollen, daß sie für Aufrechterhaltung der Ordnung und Gewährleistung der Sicherheit von Person und Eigentum eintreten. Zur Begünstigung irgendwelcher politischer Aktionen, nach welcher Richtung hin es auch sei, werden sie sich unter keinen Umständen mißbrauchen lassen. Die Schutzmannschaft legt Wert darauf, zu betonen, daß sie mit der Mannheimer Arbeiterpartei die gleiche Interessengemeinschaft verbindet, und erwartet, daß sie bei Erfüllung ihrer gegenwärtig besonders schweren Aufgaben allseitigen Verständnis begegnen wird.

Die Zerstörungen im Amtsgerichtsgebäude geben den besten Beweis — falls es eines solchen überhaupt bedürfte — dafür, daß die kühnsten Mannschaften, wie sie das Organ der Kommunistischen Partei nennt, Bandenlisten schlimmster Sorte waren. In ihrer blinden Zerstörungswut haben sie in dem Gebäude alles zugehen und klein geschlagen. Durch eingetretene und einacheuene Türfüllungen blüht man im Zimmer, in denen nichts, rein gar nichts ganz gelassen ist. Ansetzungen an den Fenstern, die in Scherben den Boden bedecken und den Vorhängen, die in Fetzen heruntergerissen sind, bis zu den Schreibtischen, den Aktenregalen, den Lintengläsern, die ihren Inhalt an die Wände versprengt mußten. Neben Art und Dietrich haben anstehend die Stühle solange als Zerstörungswerkzeuge gedient, bis sie selbst in Fetzen donostoben. Und war ein Möbelstück von so gediegener Beschaffenheit, daß es den Hieben etwas länger trotzte, wurde es zu Boden geworfen und mit den Säbelen bearbeitet. Hing einmal ein Bild an der Wand, das dem oder jenem Arbeitszimmer das Gesichtsbildnis etwas nahm und dafür ein klein wenig Persönliches gab, es mußte vernichtet werden so gut wie die Besuchsmöbel und die Schreibstühle. Schreibmaschinen, die nicht weggeschleppt wurden, flohen zu den Fenstern hinaus, um auf dem Pflaster zu zerfallen. Den gleichen Weg gingen ungezählte Aktenhefte, die draussen, das Gebäude umlaufend, in Brand gesteckt wurden. Andere wurden in den Zimmern zerissen und angezündet. Tausend und Abertausend Arbeitsstunden gingen so in Flammen auf. Aber wenn es nur das allein wäre! In der Hauptsache handelt es sich doch um Form und Inhaltsfragen und es ist ansehnlich zu wissen, daß die Zerströmenden unter den Hinterbliebenen zu suchen sind. Ja, es mag manchem, der es mit Wohlwillen und Recht nicht so genau nimmt, ganz willkommen sein, daß das ganze gegen ihn zugehende Beweismaterial nun nicht mehr existiert. Die aber ihr Recht suchen? Die ist ihnen der Weg nun so schwer gemacht! Ist vielleicht auch einer da, der annehme dieses Bandenwesens nach „politische Beweggründe“ glaubt? Anders geartete Motive sind es, die z. B. aus der Tatsache sprechen, daß man mit Meißel und Dietrich den zur besseren Bearbeitung um eckigen Kalksteinstrang zu öffnen versuchte, daß man ein faß beschlagnahmten Brennweins entleerte und aus Wasserkrannen und Hüten den Schnaps trank, daß man konfiszierete Rauchwaren im Werte von 40 000 Mk. und mancherlei anderes raubte. Der erschauderte Schaden wird allein in den Gerichtsgebäuden auf einige hunderttausend Mark geschätzt.

Zusammenschluß der Angestellten des Buchhandels, Buch- und Zeitungsverwesens. Der dem Komitee freier Angestellter-Verbande angegeschlossene Verband von Angestellten obiger Berufsart hat in einer Versammlung im Hotel Landsberg den Grundstein zu einer Gründung einer Ortsgruppe gelegt. Herr H. Schmidt,

Theaternachricht.

Die Bearbeitung des „Heren von Bourcaagnac“, dem die Uebersetzung des Grafen Baudissin zugrunde gelegt ist, hat Herr Gell ausgeführt. In diesem Stück sind außer Robert Garçon in der Titelrolle in weiteren hervorragenden Rollen die Herren: Grünberg, Röhrer, Kupfer und Laub, sowie die Damen: Bendebus und Liebenthal beschäftigt. Mit der Komödie zugleich wird Geranios „Wundertheater“ aufgeführt. Beide Stücke sind von Richard Gell in Szene gesetzt. — Die heutige Freilicht-Aufführung beginnt um 6 Uhr.

Der Kartenvorverkauf zur Aufführung „Das Dreimäderlhaus“ am Montag, 3. März beginnt am Donnerstag, 27. Febr., zur Aufführung „Robert und Bertram“ am Dienstag, 4. März am Freitag, 28. Februar an der Tageskasse des Nationaltheaters.

Konzertverein, e. V.

Der Quintett-Abend der Wendling-Kammermusik-Vereinigung findet Freitag, 28. Febr., im Kofmannsaal statt. Die beiden zum Vortrage kommenden Hauptwerke: Mozarts Streichquintett C-dur und das G-dur (Op. 111) von Brahms, sind hier lange nicht gehört worden. (Ganz besonderes Interesse verdient das herrliche Adagio aus dem F-dur-Streichquintett von Anton Bruckner. Das Konzert beginnt pünktlich um 7 Uhr.

Politisch-literarische Vorträge.

Die zweite Vortragsreihe über das Thema „Volkswirtschaft“ findet heute Abend im Rufensaal, Beginn 8 Uhr, statt.

Dr. Fritsch Wendhausen

(Friedrich in Beizig) ist als Nachfolger Richard Weiderts als Oberregierungsrat am Mannheimer Nationaltheater ab 1. September verpflichtet worden.

Vermischtes.

Karl Scheffer — fünfzig Jahre.

Karl Scheffer, der ausgezeichnete Schriftsteller, wurde am 27. Februar 50 Jahre alt. Er ist gebürtiger Hamburger und war in seinen Anfängen der literarische Feindbegriff der durch Richard Wagner, Boettlin, Hans Thoma gekennzeichneten reindeutschen Kunstströmung. Verschiedene Studien im In- und Ausland brachten ihn der Moderne nahe und seine glänzenden Roman- und Liebermann-Biographien sind der Höhepunkt dieser Periode seiner Entwicklung. Verschiedene Gaben sind seine Bücher über Paris und Vallen, in denen sein tief in die kulturellen Verhältnisse eindringender Blick eine Fülle neuer Artkomponenten aufzeigt. Während des Krieges hat Scheffer Studien über den deutschen Idealismus veröffentlicht — er stellt in der Vertreter eines kulturellen neudeutschen Realismus; von ihm geht eine Linie zu den

was uns in der Literatur Paul Ernst und Wilhelm von Scholz bedeuten. Scheffer, dem ein Hauptverdienst an dem Zustandekommen der berühmten Berliner Jahrbucherausstellung zufällt, die für die Kritik des vorigen Jahrhunderts wichtige neue Gesichtspunkte lieferte, ist Herausgeber der ausgezeichneten Kunstzeitschrift „Kunst und Künstler“.

Die Kältengrenzen des Lebens.

Die Frage nach den Kältengrenzen des Lebens hat, wie ein holländisches Blatt schreibt, durch die Verstoffung der Luft zu neuen Untersuchungen angeregt. Dabei zeigten sich die niederen Organismen besonders widerstandsfähig. Pestbazillen blieben am Leben, obwohl sie mehrere Monate lang auf — 31 Grad Celsius abgekühlt wurden; Diphtheriebakterien hielten bis — 60 Grad aus. Tuberkelbazillen verloren ihre Lebensfähigkeit trotz einständigen Einwirkens in eine Kältemischung von — 100 Grad nicht und starben erst bei — 160 Grad ab. Eiertücken blieben sogar noch bei — 220 Grad am Leben und selbst beim Eintauchen in — 232 Grad blieben einige von ihnen noch ihre Vitalität. Zahlreiche Widerstandsfähigkeit zeigte sich bei Pflanzenzellen, und da diese sich meist durch geringen Wassergehalt auszeichnen, liegt der Gedanke nahe, auch bei den Mikroorganismen Wassermangel im Zellinhalt als Grund ihrer Widerstandsfähigkeit anzusehen.

Institut für Eisenforschung.

Wir mit hören, ist der erdennliche Professor für Eisenhüttenkunde und Direktor an der Technischen Hochschule zu Aachen Geh. Regierungsrat Dr. Ing. h. c. mont. F. c. Dr. phil. Fritz Wüst zum Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Eisenforschung und zum ordentlichen Honorarprofessor in der Abteilung für Bergbau und Hüttenkunde, für Chemie und Elektrochemie der genannten Hochschule ernannt worden. Wüst trat früher als Professor an der Maschinenbau- und Hüttenkunde in Duisburg tätig war, kam an die Bochener Hochschule 1911 als Nachfolger von Prof. Dr. Gust F. Dürre.

Ueber 4 1/2 Millionen Bücher

Im Dienste des guten Buches seit ihrer 1848-jährigen Jugendreich Tätigkeit durch die Deutsche Literatur-Gesellschaft, Stiftung v. Damborn-Wohlfahrt, zur Veröffentlichung gelangt. Ein besonders Verdienst der Stiftung ist die Unterhaltung bedürftiger ländlicher Volkshochschulen mit guten Büchern. Wärend ersehen die Druckkosten, die von der Bibliothek-Bibliothek der Deutschen Literatur-Gesellschaft-Stiftung in Hamburg-Wohlfahrt überlastet werden.

Arztliche Nachrichten.

Der außerordentliche Professor für Strafrecht und Strafprozess an der Universität Frankfurt a. M., Dr. jur. Ernst Dörsch ist zum Leiter der schweizerischen Polizeiverwaltung in Bern ernannt worden.

Kammler-Berichtungen der Stadtgemeinde

Verkauf, den 1. März 1918, folgende Karten:
1. Akt die Biederstraße.
2. Akt 10 700 Quadratmeter die Biederstraße 1-3.
3. Akt 200 Quadratmeter die Biederstraße 2.
4. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.
5. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.
6. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.
7. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.
8. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.
9. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.
10. Akt 1/2 Hektar Gärten die Biederstraße 7b
in den Verkaufsklassen 25-300.

KL Kammer-Lichtspiele Planken D 2, 6
Heute und folgende Tage: **Grosses Doppel-Programm!**
NEU! 2 Erstaufführungen. **NEU!**
Abenteuer des berühmten Detektivs
Joe Deeb's (MAX LANDA)
In dem spannenden 4-Akter-Drama
Der lebendig Tote
Voranzelge! Ab Dienstag, den 4. März:
Alraune!
Die Geschichte eines lebendigen Wesens in 6 Akten
nach dem berühmten Roman von Hans Heinz Ewers.

RESTAURIEREN
von antiken u. modernen Oelgemälden
FRIEDRICH BIRKENMEIER
U 6, 6 III = = = U 6, 6 III

Bretter-Versteigerung.
Für **Bauhandwerk, Schreiner- u. Gärtnereien** sehr geeignet.
In Feudenheim, in der Villa Hochburg, Talstraße 44, werden am **Samstag, 1. März** nachmittags 2 Uhr
Bretter verschiedener Längen u. Stärke versteigert.
Besonders schöne Schreinerware.

Miet-Gesuche
Lager oder Lagerplatz
mit Heiz- und Wasserantrieb zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter F. M. 870 an Rudolf Hoff, Mannheim. 817c
Gefragt per sofort oder später
Büro für Bank.
Preis Markt 5000 bis 6000. Angebote unter W. R. 192 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 817

Vorteilhafte Lebensmittel:
Prima Sauerkraut 1 Pfd. 24 Pf., bei 10 Pfd. per Pfd. 27 Pf.
Ungar. Rotweiss 7.50
1917er Spandling, Gelsenberg, 8.20
Fröschenchen 1.75
Pikante Fleischsalze vorrätig
Saure Sardinen, 1 Pfd. 1.20
Bitter Gelb mitbringen.
1917er Dürkheimer Neuberg 8.00
exkl. Steuer, ganze Orig. Pfl.
1917er Champagner 10.00
Wein-Sekt Reuter 1/2 Pfd. 58 Pf.
Eingemachte Rote Rüben 2.00
Prima Bäckerfische 1 Pfd.
Ziegenleberwurst, Leberpastete, Siede-Würstchen etc. vorrätig
Frankfurter ger. Würstchen, pikanter Fleischsalat vorrätig
Nährpaste 1 Pfd.-Dose 2.70 Tomat.-Püree 1.35 Obst. Senf Topfch. 85 Pf.
1890er ech. Bordeaux-W. in, 1904er echt, franz. Burgunder vorrätig
Kaiser, Eiermann Backpulver . . . 12 Pf.
Maggi-Bouillon Era-Würfel . . . 3 Pf.
Plantos Fleischbröckl Era-Würfel 4 Pf.
Knorr Bouillon Era-Würfel 10 St. 30 Pf.
Tellerer Rübchen . . . Pfd. 1.00 M.
Lauch, Sellerie, Suppengrün vorrätig.
Getrockneter Spinat 1/2 Pfd. 1.25 M.
Frischer Schnittlauch . . . Stock 68 Pf.
Zwiebelkapselpulver . . . Pak. 16 Pf.
Paprika gem. Glasröhre 51 Pf.
Vandal-Kraft-Würst . . . Topf 1.25 M.
Krabbler-Extrakt Topf 1.50 M.
Dr. Oetker Backpulver . . . Pak. 15 Pf.
" Citronen-Essenz Glas 80 Pf.
Haushalt Suppen-Würfel . . . 20 Pf.
Kaffee-Ersatz 1 Pfd. 1.12 M.
Schaumseifepulver sort. Pak. 65 Pf.
Mischobst, getr. Pflaumen, Birnen, Äpfel
Getrock. gelbe Rüben . . . Pfd. 90 Pf.
Fenchel, Camillen-Tea . . . Dose 15 Pf.
Corry Gewürz Glasröhre 50 Pf.
Madra Zimmt Pak. 25 Pf.
Sossedran Suppen-Würst . . . Pfd. 1.25 M.
Geschlachtet Kaninchen eintriefend.

Versteigerung.
Heute Freitag, den 23. Febr. nachmittags 2 Uhr
Fortsetzung der Versteigerung
in **N 2, 13.**
H. Arnold, Auktionator.
Karbid jede Menge
Karbidlampen
Karbid-Brenner
Feuertango
Batterien
Nähmaschinen
von 18.- bis 200.- an
Nähmaschinen neu
mit Rollen u. verstellbar
Schuhmachermaschinen
Knopfmachermaschinen.
Pflasterhuber, H. 3, 2
Telephon 3600, 022a
würde jg. Dame
zur meisterten

6 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör und elektr. Licht
für prakt. Arzt
sobald als möglich gesucht. Angebote unter G. D. 54 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7509

Heirat
Dramat. in höherer Stellung, 31 Jahre, ev., mit Verdien, da hier unbekannt, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines häusl. erzogenen Fräuleins od. Dienstmädchens, am liebsten vom Lande, nicht unter 24 Jahren zwecks
7558
Heirat
Aussteuer Bedingung, sonst wird mehr auf Heiratsbildung und edlen Charakter als auf Geld gesehen. Nur ernstgemeinte Zuschriften, womöglich mit Bild, welches sofort wieder zurückgeschickt wird, unter G. D. 66 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hermann Schmoller & Co.
Geschäfts-Wiedereröffnung.
Hierdurch zur Kenntnisnahme, dass ich meine
7833
Vernicklungs-Anstalt, Metallschleiferei u. Poliererei
in vollem Umfange wieder eröffnet habe. — Empfehle mich im Vernickeln, Vernormen, verkupfern, vorzinkeln, vorzinnern aller Metallwaren, sowie im Auffrischen von Kronleuchtern, Lüstern, Schauenstergestellen etc.
Emallieren und Vernickeln von Fahrrädern.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll
Telephon 7704 **Ludwig Wieland** Böckstr. 10 (langhau)

Ausbildung für die Bühne
beihilflich sein? 7603
Zuschriften erbeten unter H. J. 84 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
In meiner Kleidermacherinn. - Abteilung können Mädchen und Frauen in einem höchst aussergewöhnlich u. reibermachen gründlich erlernen. Anmeldungen bei Weglitz, B. 2, 15, pt. Telephon 7775, 7628

Verloren
Verloren
90 Mark in 18 Scheinen zu 5 Mark (Rhm. Stadtgeld). Abgegeben gegen Bezahlung bei Blaubach, Hanjohaus, D 1, 7, 8. 7506

Geldverkehr
40 bis 50 000 Mark
auf 1 oder 11 Hypothek auszugeben gesucht. Angeb. unt. E. C. 3 an die Geschäftsstelle.
Selbstgeber leiht Geld
aus; K. Beträge sofort. Auszahlung. Anfr. 30 Pf. Rückporto, unter S. G. 179 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7556
Bessere junge Dame in höherer Stellung sucht 7513
Mk. 700.- zu leihen
geg. monatliche Rückzahlung und hohe Zinsen.
Angebote unter G. E. 55 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat
Ein Handwerker, mitte 20er Jahren, kath., sucht mit einem Fräulein gleichen Alters, größere Erbschaft, zwecks
7624
Zuschr. u. F. U. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Heirat
in Verbindung zu treten. Bild erwünscht. 7624
Zuschr. u. F. U. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Stellen-Gesuche
Suche für meinen Sohn per sofort eine
7581
Lehrstelle
auf einer
Bank
Derfelde ist Absolvent der Oberrealschule und im Besitz des einjährigen Zeugnisses. Gefl. Zuschriften unt. H. D. 79 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.
Auf 1. April oder 1. Mai sucht ein 18 Jahre alter
BRÄUER
Stelle
als Kinder- oder Zimmermädchen. Angebote unter W. H. 198 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 817

Heirat
Ein Handwerker, mitte 20er Jahren, kath., sucht mit einem Fräulein gleichen Alters, größere Erbschaft, zwecks
7624
Zuschr. u. F. U. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl.
Heirat
in Verbindung zu treten. Bild erwünscht. 7624
Zuschr. u. F. U. 45 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vermietungen
Realwirtschaft
lebr gutes Geschäft in der Nähe des Hauptmarktes zu vermieten. Angebote unter P. 419 an Hasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.
Elegantes möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Bad- und Telefonbedingung an besseren Herrn sofort zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 7530
Schön möbl. Zimmer
an d. Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 7548
Schöne 4-Zimmer-Wohnung
2. Stock sofort zu vermieten.
Schöne 4-Zimmer-Wohnung
3. Stock per 1. April 3. verm. Näheres haben M. 3, 1. 7486
Möbl. Zimmer
eig. u. groß, m. gutem Nebenessen bei gebildeter Dame zu vermieten. Zu erfragen, Heilstraße 9, i Tr. D. 2. 7575
2 Zimmer
mit Dampfheizung
Feudenheim, für nur besseres Büro zu vermieten. Nähr. u. H. O. 82 a. d. Geschäftsstelle. 7599
Laden
gegenüber der Raiffeisen- u. Siggartengasse sehr geeignet, u. ist zu verm. Nähr. u. H. O. 82 a. d. Geschäftsstelle. 7108
In der Altstadt in feiner, hauseig. u. Benützung a. Wohn- u. Geschäftszimmer möbliert, Zimmer mit Dampfheiz., u. verm. Zu erfragen in der Geschäftsstelle, unter F. P. 31 an die Geschäftsstelle. 7599

Automobil-Versicherungen
Wir suchen für eine neu zu errichtende GENERAL-AGENTUR für den Bezirk der
Republik Baden
einen tüchtigen fleißigen Herrn, der gute Beziehungen zu den in Frage kommenden Kreisen hat, oder diese zu verschaffen versteht. — Die Stellung erfordert sowohl persönliche Akquisition wie Organisation und gewährleistet bei dem in Kürze zu erwartenden gewaltigen Geschäft bei Freigabe des Automobilverkehrs ein recht bedeutendes jährl. steigendes Einkommen. Ausführliche Bewerbungen von Herren aus Automobil- oder Versicherungs-Kreisen, die Interesse haben, sich eine dauernde ertragreiche Stellung zu schaffen, erbeten.
Internationale Assecuranz-Aktien-Ges.
Berlin W. 66, Wilhelmstr. 45.

Jüngerer Hund
möglichst Rasse, in gute Hände zu kaufen gesucht. Angeb. u. E. M. 12 a. d. Geschäftsstelle. 7583
Geld Darlehen
u. 50. 100.— an mich auf, erh. sich. Ver. jed. Stand. Schnell distr. Kaisergräß, d. Berger, M. 3, 2. 3. St. Sperrh. 2-3 lägl. 5190
Geld
erh. 100. Heute jeden Montagabend 200 u. 1000. Bei dem Geschäftgeber. 7289
Zu erfr. unt. D. E. 80 an die Geschäftsstelle. Rückporto 50 Pf.

Putz-Abteilung!
UMPRESSEN
von alten Strohhüten nach neuesten Sommer-Modellen sowie färben nehmen wir unter schnellster und sorgfältigster Bedienung vor.
Grosse Auswahl in Uebergangs-Hüten
S. Wronker & Co.
Mannheim.

Colosseum-Lichtspiele

Platz für 800 Personen
Mannheim a Messplatz
Größtes und schönstes Theater der Gegend.

Programm ab 28. Februar:

Größte Sehenswürdigkeit der Gegenwart! — Neu für Mannheim!

6-Akter

ALRAUNE

6-Akter

Erster Teil.

Erster Teil.

Großes Filmschauspiel mit stark dramatischem Aufbau und sehr spannendem Inhalt.
Hauptdarsteller:

Der Herzog . . . Adolf Semmler | Der Scharfrichter . . Josef Klein
Die Herzogin . . . Hilde Wolter | Die kleine Prinzessin . Tatjana Sand
Die rote Hanne . . .

Großartige Ausstattung! — Kunstvolle Darstellung!

Sein Pralinéchen Lustspiel in 2 Akten.

Man sichere sich rechtzeitig Plätze! — Trotz enormer Anschaffungskosten ohne Preisauflschlag!

Ab Dienstag! Detektiv-Drama Harry Piel! — Um eine Million! — 5-Akter.

Unterbrochene Vorstellungen. Werbungs-
von 4-10 Uhr, Sonntage von 8-10 Uhr.



Seckenheimerstr. 11

Heute und folgende Tage:

Ein Ereignis für die Mannheimer Theaterwelt

Albert

Bassermann



Albert Bassermann

der genialste u. bedeutendste Charakterdarsteller Deutschlands

Die Brüder van Zaarden

Großes Charakterstück in 4 spannenden Akten
Eine Glanzleistung Bassermanns!

Besteile anlässlich der Uraufführung in Berlin
beim Publikum und der gesamten Presse etwas
ganz aussergewöhnlich grossen Erfolg!

Edith Meller

die glänzende Darstellerin und beliebte Schönheit als
Trägerin der Hauptrolle in dem Gesellschaftsdrama

Aus dem Leben meiner alten Freundin

nach dem bekannten Roman von W. Holmborg.

Pferde-Versteigerung.

Am Dienstag, den 4. März 1919,
vormittags 1/2 10 Uhr
kommen etwa

60 Pferde mittelschweren u. schweren Schlages

zur Versteigerung.
Versteigerungsort auf dem Südtürkischen Schlachthof Mannheim.
Bei der Versteigerung müssen die Bieter im Besitz eines vom
Bürgermeisteramt erteilten, in dem die notwendige Anzahl der Pferde bezeichnet ist,
werden die Inhaber von weissen Pferdearten — bei gleichen Preisen die Inhaber von
roten Pferdearten — bevorzugt.
Händler ist das Betreten des Versteigerungsortes unterliegt; die Identität der
Pferdearteninhaber wird sowohl vor dem Betreten des Schlachthofes als auch bei der
Versteigerung selbst durch uniformierte Schulleute des Bezirksamtes nachgeprüft.
Halter und Bieter sind mitzubringen. — Die Steigerer unterwerfen sich den
Bedingungen der Versteigerungsordnung.
Geheirte und Sättel werden ohne Ausnahme im Schlachthof, Halle 3 verkauft.
Genaue Verfügung des k. k. Ministeriums des Innern dürfen bis auf weiteres
weiteres Pferde nur nach Baden verkauft werden. Andere Gebraucher kommen
in Frage, sofern die Ansprüche der Badenener gedeckt sind.

Für die Stadtgemeinde Mannheim:
Verwertungsamt für Material und Pferde.

Sallermann.

Das Umpressen von Damenhüten
bitte schon jetzt vornehmen zu lassen.

Herrenhüte

werden auf "A u" hergerichtet.
Mutwascheri Alfred Joos
Mannheim, Q 7, 20. Telefon 5036.

Erstklass. Kaufm. übernehm.
Bundesweite Buchführung &
Bücherbuchh. gr. m. 1000
honorar. Ang. und W. A. 10
an d. Geschäftsst. d. 10. 1000
Wer kauft
Kindergarderobe

Union-Theater

Vornehmstes Lichtspielhaus am Platze.

Spielplan vom 28. Februar bis 6. März

Der beliebte Filmstern

HENNY PORTEN

in dem 4-Akter-Filmschauspiel

Jrrrungen

mit Harry Liedtke
sowie ein Lustspiel

Knöppchen, der Flimmerjüngling!

In den Pausen: KUNSTLER-KONZERT, ausgeführt
von der auf 10 Mann verstärkten Haus-Kapelle.
Dir. Kapellmeister Karl Härzer
Leitung: Konzertmstr. Otto Apfel

Täglich ab 10 Uhr Vorverkauf
Telephonische Billetbestellungen werden berücksichtigt
— Kinder in Begleitung Erwachsener haben Zutritt.

Seltene Gelegenheit!
Partieposten
Moderne
Haarspangen

Serie I Stück 70 Pfg.
- II - M. 1.40
- III - 2.20
- IV - 2.80

Partiehaus 675
62, 8 Birnbaum 62, 8
Ecke Marktplatz.

Enthaarungs-
Pomade

entfernt binnen 10 Minuten
jeden lästigen Haarwuchs des
Gesichts und der Arme gefahr-
los, schmerzlos. Glas 2.50.
Kurfürsten-Drogerie
Th. von Siedler, N 4, 12 14.

Stempel
in Eisen, Messing u. Stahl
Datumstempel
Stempelfarben
Stempelfarben
Schilder
in Email und Messing
Zinkschablonen
Signirtische
Patschaft
in seltener Auswahl
Siegelacke
Gravierungen
in Farbe, Ausfertigung

F. Grosselfinger
Gravier-Anstalt
C 2, 2 Tel. 2940

Weisse Schuhe
und Stiefel
ohne Bezugsschein

für Kinder, Mädchen, Damen
und Herrenschuhen werden
bei uns schnell u. billig
angefertigt, wenn Sie uns
Leinen und Futterstoff (neu
oder gebraucht) u. Befestigen
der Schuhe bringen.

Martin Kühnel & Co.
N 4, 18.
Spezial-Geschäft für Stoff-
schneidereien, 7600

Gitarren
Saiten
Zithern
Mandolin-
nen, alle
prepariert

Recordorns, 1, 2 u. 4teilig,
Danzoncons, Musikfäden und
Schulen zu allen Instru-
menten, Sprechapparate mit
und ohne Trichter, elektrische
Tische, Radio

Geheirte, Reparaturen,
Umbauen von Patheappara-
ten in Apparate mit
Hohlschall, Schallplatten,
neue Schläger, Partieposten.

Musikhaus F. Schwarz jr.
Mannheim, K 1, 2b, an der
Reformstraße.

Nähmaschinen
alle Systeme repariert unter
Garantie. 2871

Raubien, Mechanik, K. S. 2
Vollstoffe genügt.

Bei bürgerlichen
Mitteltisch 28.100
Abendstück 28.140
Benjen Schwarzweidens
2, 2, 4, 1607

Tanz- und Vergnügungsverein
„Excelsior“ Mannheim.

Wir veranstalten am Sonntag, den 2. März einen
Tanz-Ausflug

nach Schwetzingen im Restaurant „Zum Ritter“, wozu
wir sehr gerne herzlich einladen. Abfahrt 2.00 Uhr Haupt-
bahnhof. Außerdem findet unter Leitung der Damen
auch abends 7 Uhr im Saal zum „Bauer“ Hofmann statt.

Der Vorstand.

NB. Die nächste Monats-Versammlung findet am
5. März im Lokale, Bismarckplatz 21, statt, wofür die
Anmeldungen entgegen genommen werden.

An einem neubegonnenen
sehr selten

Privat- Tanzkurs

Männer am Sonntag nach-
mittag von 1-3 Uhr im
Ballhause noch einige geillt.
Damen u. Herren teilnehmen.

Lud. Pflümann,
Lehrer der Tanzkunst.
Speisenstraße 3. 7586.

Genutzt
Laden und Lagerräume.
Preis bis Markt 6000. Günstige Angebote unter W. S.
194 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen Elektro-Monteur... Papyrus A.-G. Mannheim-Waldhof.

Fabrik für Lehren u. Präzisions-Meß-Werkzeuge... Magazin-Verwalter... Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... zum sofortigen Eintritt suchen wir einige 1. Zuarbeiterinnen...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... erste tüchtige Verkäuferin... Vertreter...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... erste tüchtige Verkäuferin... Vertreter...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... erste tüchtige Verkäuferin... Vertreter...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... erste tüchtige Verkäuferin... Vertreter...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... erste tüchtige Verkäuferin... Vertreter...

Wir suchen für ein sehr angenehmes zum Betrieb... erste tüchtige Verkäuferin... Vertreter...

Ehrliches Mädchen... Tücht. Alleinmädchen... Sauberes Mädchen...

Küchenmädchen... Ordentl. Putzfrau... Mädchen oder Frau...

Monatsfrau... Eine saubere Waschfrau... Stellen-Gesuche...

Stellen-Gesuche Kinofachmann... Durchaus erfahrener Kinofachmann wünscht...

Melster... Besseres Fräulein... Kontoristin...

Verkäufe Haus mit sehr gut gehendem Cafe-Restaurant...

Beste Gelegenheit für Brautpaar! Gut gearbeitete Schlafzimmer...

Ein Drehstrommotor... Dampfmaschine... Größere Anzahl...

Gas-Beleuchtungskörper für Büros u. Fabriken geeignet...

Zu verkaufen: ca. 800 neue Akkumulatoren...

Gelegentliches Kauf-Gesuche... Hochleistungs-Elektro-Motore...

Ein Nachtsessel... Salon... Piano...

Handwagen... Heißblutbad... Pianino...

Kauf oder Beteiligung... Ankauf... Zwei Wagen Dung...

Klein-Auto... Auto-Verkauf... Herrenulster...

Schwarzes Kostüm... Rindleder-Herrenstiefel... Gas-Badeeinrichtung...

Brennholz... Schichtenholz... Herrenanzug...

Herrenanzug... 2 gute Milchziegen... Gut erhaltenes...

Gelegentliches Kauf-Gesuche... Hochleistungs-Elektro-Motore...

Ein Nachtsessel... Salon... Piano...

Handwagen... Heißblutbad... Pianino...

Kauf oder Beteiligung... Ankauf... Zwei Wagen Dung...

Klein-Auto... Auto-Verkauf... Herrenulster...

Schwarzes Kostüm... Rindleder-Herrenstiefel... Gas-Badeeinrichtung...

Brennholz... Schichtenholz... Herrenanzug...

Herrenanzug... 2 gute Milchziegen... Gut erhaltenes...

Gelegentliches Kauf-Gesuche... Hochleistungs-Elektro-Motore...

Ein Nachtsessel... Salon... Piano...

Handwagen... Heißblutbad... Pianino...

Kauf oder Beteiligung... Ankauf... Zwei Wagen Dung...

Klein-Auto... Auto-Verkauf... Herrenulster...

Schwarzes Kostüm... Rindleder-Herrenstiefel... Gas-Badeeinrichtung...

Brennholz... Schichtenholz... Herrenanzug...

Herrenanzug... 2 gute Milchziegen... Gut erhaltenes...

Gelegentliches Kauf-Gesuche... Hochleistungs-Elektro-Motore...

Ein Nachtsessel... Salon... Piano...

Handwagen... Heißblutbad... Pianino...

Kauf oder Beteiligung... Ankauf... Zwei Wagen Dung...

Klein-Auto... Auto-Verkauf... Herrenulster...

Schwarzes Kostüm... Rindleder-Herrenstiefel... Gas-Badeeinrichtung...

Brennholz... Schichtenholz... Herrenanzug...

Herrenanzug... 2 gute Milchziegen... Gut erhaltenes...

National-Theater
Freitag, den 28. Februar 1919.
21. Vorstellung im Abonnement B 337

Der Freischütz
Anfang 8 Uhr. Mittel-Preise. Ende 8 1/2 Uhr.

Künstler-Theater „APOLLO“
Heute Freitag, abends 7 Uhr: *Liolla*

Die Rose von Stambul.
Morgen Samstag abends 7 Uhr:
Der Dumme August.
Operette in 3 Akten von Paul Claffer.

Rosengarten - Mannheim - Nibelungensaal.
Samstag, den 2. März 1919, abends 7 1/2 Uhr

Großes Konzert
Zweiter Solisten - Abend

Mitwirkende:
Hr. Mann Ottenbücker, Mannheim (Sopran)
Hr. Fritz von der Heydt vom Nationaltheater (Tenor)
Hr. Emil Böcher vom Nationaltheater (Violine)
Am Flügel: Hr. Joh. Stegmann vom Nationaltheater
Kapelle Petermann
Beltung: Hr. Kapellmeister Beder.

Aus der Vortragsordnung:
Gesänge (Sopran):
1. O Schwarzwalde, o Heimat Hirsch
2. Die Ruppe Hubron
3. Marias Wiegenlied Meyer
4. Ich nur ein Viertelhündchen Hübner

Gesänge (Tenor):
1. Der Reiger Schubert
2. Du bist die Ruh Schubert
3. Komm mir mandeln Schmalz
4. Ständchen Tuchs

Violine:
1. Konzert - C-Dur - 2. Satz Hagen
2. Ballade und Polonaise Diegtemp
3. Menuett Wogart

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Kasseneröffnung abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittspreise: Vorbestimmte Plätze im Saal 1.20 Bkt.,
die übrigen nichtnummerierten Plätze 80 Pfg.
Die für das ausgefallene Konzert am Sonntag, den
23. Februar gestifteten Eintrittskarten haben uns für dieses
Konzert Gültigkeit.

Sortenverkauf beim Hörner im Rosengarten und an
der Tageskasse von 11-1 Uhr und 3-6 Uhr.
Eintrittskarte für Personen über 14 Jahre 10 Pfg.
Rauchen in den Räumen des Rosengartens nicht ge-
halten.
Programme sind am Konzertabend im Rosengarten
zu haben. D108

Walther-Kirchhoff
Musensaal - Freitag, 7. März 7 1/2 Uhr

Strauss-Wagner
Abend

Am Flügel: Arthur Rosenstein.
Karten Saal: 6.-, 4.-, 3.-, Empore 1. Reihe 8.-,
Stahlplatz 2.- Mark im Mannheimer Musikhaus, P. 7, 14a
und wenn noch verfügbar an der Abendkasse.

Jane Freund
Walther Günther-Braun
Volkstümlicher
Liederabend
am Samstag, 1. März im Musensaal 7 1/2 Uhr
Jane Freund: Mendelssohn, Brahms und moderne
Volkslieder. N58
Walther Günther-Braun: Schumann, Fuchs, Brahms.
Am Flügel Kapellmeister Felix Lederer.
Karten Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50 (Schüler 2.-, 1.50,
1.-) im Mannheimer Musikhaus und Abendkasse.

Eilboten-Zentrale
Grüne Radler

besorgt Alles, erledigt Alles.
Büro Q 4, 19. Tel. 6920.

Detektiv-
Institut und
Privatauskunft „LUX“
Albert Schupp G.m. Mannheim, P 3, 1. Tel. 3319.
Vertrauliche Auskünfte jeder Art. Erhebungen in
allen Kriminal- u. Zivilprozessen Heiratsankünfte

Technikum
Gesamtes Ingenieur-
und Handl. Berlin
7. April und 10. Okt.
Krisenab- und -widrigt Er-
kennung. Progr. aus.

Strelitz
(Mecklenburg).

Neue und gebrauchte
Drehbänke und Fräsmaschinen
in verschiedenen Größen und Konstruktionen am
Lager. E19d

Alfred Eversbusch & Co.
Mannheim, Kirchenstr. 7. Telefon 261 u. 7787.

Fensterpapier
In großer Auswahl neu eingetroffen 375
Kaufhaus Lindenhof W. Klusmann
Gontardplatz 1.

Korsetts Betty Vogel
P 5, 15/16 Heidelberger-
strasse

4 Spezial-Modelle
in Korsetts

Korsett aus Passerstoff . . 7.50
Korsett aus Damast mit
1 Paar Haltern 20.-
Korsett weiß, gemustert,
lange Form, mit
1 Paar Haltern 30.-
Korsett grau gemustert,
besonders leist
verarbeitet 35.-

W35a

Büstenhalter
und
Untertalben
besonders preiswert

Noch großes Lager in
Unterjacken
Schlupfhosen und
Strümpfen

Sämtliche Reparaturen
auch von mir nicht gekauf-
ter Korsetts
werden schnellstens und
billigst besorgt.

Erstklassige Maßenfertigung auch aus zugegebenen Stoffen

Telephon 1306

Alle Register

menschlicher Leidenschaften offen-
bart uns die hochdramat. Handlung
des groß. Films, dessen Schauplatz
Italien ist und der unter dem Titel

Kip - Kim - Kop

Die Bezwingen des Todes
in ganz Deutschland
das fesselndste Interesse
finden wird. Q77a

Elegante Ausstattung
Herrliche Photographie

Wochentags Anfang 2 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.

Palast-Theater

Dresdner Bank
Filiale MANNHEIM
P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven Mark 347 000 000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Tüchtiger
Kaufmann
übernimmt das
Beitragen von Büchern
und sonstige schriftl. Arbeiten.
Diskretion zugesichert. 7104
Angebote um. H. E. 30 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer repariert
Korbmöbel.
100 Ang. 9 4, 7, 4, St.

Nähmaschinen
aller Systeme werden repari-
ert. Georg Baumgärtner,
Bohrerstraße 3, 3. St. Nähe
des Kaiserb. 7511

Damen Enden Herbe
solle die
nahme bei fremder Dis-
kretion. 11-4a
Frau Schmeidel, Hebamme
Weinheim, Mittelgasse 11.

Internationale Organisation
„DIE MENSCHLICHEN“

Morgenfeier
(Mozart-Schiller) 373
am Sonntag, den 3. März 1919, vor-
mittags 10 1/2 Uhr, im Versammlungs-
saal des Rosengartens.

Für Nichtmitglieder: Eintrittskarten à 1.00 Mk.
bei Hechel, im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a
und Sonntag vormittags an der Rosengartenkasse.

Israelitische Gemeinde.
In der Hauptversammlung:
Freitag, den 28. Februar, abends 6 Uhr
Samstag, den 1. März, morgens 9 1/2 Uhr
Schriftführung:
Hr. Stadtrath Dr. Stedtmayer
Samstag, den 1. März, nachmittags 2 1/2 Uhr
Jugendgottesdienst mit Schriftführung:
Samstag, den 1. März, abends 6.50 Uhr
In den Wochentagen:
Morgens 7 1/2 Uhr. - Abends 6 Uhr.
In der Klausurtagung:
Freitag, den 28. Februar, abends 6 Uhr
Samstag, den 1. März, morgens 8 Uhr
Samstag, den 1. März, abends 6.50 Uhr
In den Wochentagen:
Morgens 9 1/2 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr.

„SANITAS“
Fußboden-Politur

In Ware, vollkommen geruchlos,
unentzündlich für Bekleidungen, Schuhen,
Krosten- und Gesichtsbilder wie
auch Frisuren, Haubbinden und
× äußerst parfüm im Gebrauch. ×

Ein Versuch führt zu dauernder
□ □ □ Kundhaft. □ □ □

Grossisten und Vertreter an
— allen Plätzen gesucht. —

Aschaffburger Oel- und Fettwarenfabrik
206 **GEIS & Co.**
Aschaffenburg am Main.

Moderner Damenschmuck
Die hochmodernen Steinsetten in echt und un-
echt, in reicher Auswahl und allen Preislagen
eingetroffen.

J. Kraut, Breitestr. 1, 3.

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß
ich meine
Wagner-Betrieb
wieder eröffnet habe. Ich empfehle mich zur Aus-
führung aller in das Fach einschläglichen Arbeiten
und sichere tadellose und prompteste Bestellungen an.
Jakob Baumann Wwe., Wagnerei
Lennaustr. 23 Mannheim Lennaustr. 23

Rolladen u. Jalousien
in Gärten und Schüre, alle sonstigen Ersatzstoffe
äußerst billig. - Wiederverkäufer Extrapreis.
Stieren & Hermann
Augartenstr. 33 Tel. 2002 u. 2712

Deutsche Vereinsbank.

Die Aktionäre der Deutschen Vereinsbank sind
den hiermit zur neunundvierzigsten ordentlichen Ge-
neralversammlung eingeladen, welche
am Dienstag, den 26. März 1919, vormittags 11 Uhr
in Frankfurt a. M. im Bankgebäude, Jungfernstieg 1,
stattfinden wird.

Tages-Ordnung:
1. Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1918
2. Bericht des Aufsichtsrates; Antrag auf Verwirkli-
chung des Rechnungsabgrenzung und auf Entlastung
der Direktion und des Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über den im Jahre 1918 erzielten
Reingewinn gemäß § 30 der Statuten.
4. Neuwahl von Mitgliefern des Aufsichtsrates.
Diejenigen Herren Aktionäre, welche an der Ge-
neralversammlung teilnehmen wollen, werden um die
Licht. ihre Aktien, und zwar spätestens am Mittwoch,
den 19. März 1919, bei einer der nachgenannten Ban-
ken, nämlich:
Deutsche Vereinsbank, Frankfurt a. M., Deutsche
Vereinsbank, Filiale Darmstadt, Deutsche Ver-
einsbank, Niederelbe-Offenbach a. M., Deutsche
Vereinsbank, Bielefeld, Deutsche Bank, Berlin, Deut-
sche Handelsbank, Berlin, Deutsche Bank, Berlin,
Berlin, Herren Obereisler & Co., West. Deutsche
Bank, Stern, Danau a. M., Herren Braun & Co.,
berner & Co., Bremen, Rheinische Kreditbank, Köln,
Creditanstalt, Weimar, Herren Braun & Co.,
Go., Mainz, Rheinische Kreditbank, Wiesbaden,
andere Zweiganstalten, Bayerische Vereins-
bank, München, Württembergische Vereins-
bank, Stuttgart und deren Zweiganstalten, Würt-
tembergische Bankanstalt, vorm. Pfann & Co., Stutt-
gart, Rheinische Kreditbank, Stuttgart, Ger-
manische Kreditbank, Berlin,
an hinterlegen oder die Hinterlegung bei einer der
vorhergenannten nachzuweisen und beachten die Ein-
trittskarten in Empfang zu nehmen.
Frankfurt a. M., den 28. Februar 1919.
Der Aufsichtsrat der Deutschen Vereinsbank.
Ed. von Grunwaldt. Hier. Walter.